

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	8
4. Aktuelles aus der Forschung	10

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Digitale Vortragsreihe „Vom Klimawandel zur Waldkrise“

www.hswt.de/klimawandel-waldkrise/

18.06.2020

Woher kommt der Klimazug und was für Baumarten bringt er?

Dr. Christian Kölling, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Roth

24.06.2020

Lehren aus der Dürre 2018/19: Risiken für den Wald und Anpassungsoptionen

Prof. Dr. Andreas Bolte, Thünen-Institut Eberswalde

Baum des Jahres – Die Robinie: schön, robust, umstritten

25. Juni 2020, 16:30–19:00 Uhr

Web-Tagung

www.sdw-bayern.de/

Vortragsreihe TUM@Freising startet wieder im September

Lindenkeller Freising

www.freising.wzw.tum.de/

24. September 2020:

Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Natur

Prof. Dr. Annette Menzel

3. Dezember 2020

Waldsterben 2.0 – Ursachen und Auswirkungen

Prof. Dr. Rupert Seidl

Forstwissenschaftliche Tagung 2021

neuer Termin: 13.–16. September 2021

Wald: Wie weiter? #ScienceForFuture

Freising Weihenstephan

www.fowita-konferenz.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Holz 4.0 – Tools für Ihre digitale Zukunft

ab 24. Juni 2020, 16:00–17:00 Uhr

Digitale Veranstaltungsreihe der Berner Fachhochschule / BFH-Zentrum Holz – Ressource und Werkstoff mit monatlich wechselnden Themen

www.bfh.ch/

C.A.R.M.E.N.-Symposium 2020: 1 Monat – 8 Webkonferenzen

u.a. mit folgenden Themen:

Montag, 29. Juni 2020, 14:00–16:30 Uhr

Nahwärmeprojekte mit Energieholz – Erfolgsfaktoren und Fördermöglichkeiten

Donnerstag, 2. Juli 2020, 10:00–11:40 Uhr

Der Weg zum Holzbau

Donnerstag, 23. Juli 2020, 10:00–11:40 Uhr

Die Kohlenstoffspeicher Wald, Holzprodukte, Moore

20. Fachkongress Holzenergie

22.–30. September 2020

Digitale Veranstaltungsreihe mit 12 Webinaren

www.fachkongress-holzenergie.de/

12. Europäisches Holzwerkstoff-Symposium

30. September–02. Oktober 2020

Hamburg

www.european-wood-based-panel-symposium.org/

18. KWF-Tagung

neuer Termin: 30. Juni–3. Juli 2021

Schwarzenborn / Hessen

<https://tagung2020.kwf-online.de/>

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Interview Climate Change Management



Neuer Master-Studiengang an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Der Europäische Klimadienst Copernicus veröffentlichte unlängst die Meldung, dass 2019 für Europa das heißeste gemessene Jahr war. Wälder, Wiesen und Felder erleiden Trockenschäden, Gewässer überhitzen, extreme Unwetter häufen sich. Dies sind schon jetzt deutlich spürbare Folgen des Klimawandels, der insbesondere die Landnutzung vor große Herausforderungen stellt.



Der neue Master-Studiengang „Climate Change Management“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) setzt sich mit genau diesen Herausforderungen auseinander. Die drei Fakultäten Landschaftsarchitektur, Wald und Forstwirtschaft sowie Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme arbeiten für den Master eng zusammen und bieten diesen erstmals zum Wintersemester 2020/21 an.. [...weiterlesen](#)

Prof. Dr. Jörg Ewald, HSWT, haben wir zum neuen Studiengang Climate Change Management befragt. Foto: C. Josten, ZWFH

2.2 Kilian Spicher ist neuer Lehrwald-Förster an der HSWT



Seit dem 01. Juni 2020 ist Kilian Spicher neuer Mitarbeiter in der Fakultät Wald und Forstwirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Er übernimmt Aufgaben im Lehrbetrieb, insbesondere die Unterstützung bei Übungen, Praktika und dem Lehrwaldparcours. Zudem betreut er die Versuchsflächen der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und übernimmt die Aufgaben eines Forstingenieurs im Lehrwald der Hochschule.

Herr Spicher ist in Mecklenburg aufgewachsen und absolvierte nach dem Abitur mehrere Praktika im forstlichen Bereich im In- und Ausland. Unter anderem führte ihn dieser Weg auch nach Bayern. Anschließend stand dann die Entscheidung fest das Forrststudium an der HSWT zu absolvieren. Nach seinem Abschluss entschied er sich für die bayerische Anwärterschaft in Lohr am Main. Währenddessen durchlief er seine praktischen Ausbildungsabschnitte am AELF Fürth und bei den Bayerischen Staatsforsten am Forstbetrieb Forchheim



bei Bamberg. Nach dem Anwärterschaft wurde Herr Spicher direkt von den Bayerischen Staatsforsten am Forstbetrieb Kaisheim angestellt und nun zum Juni an die HSWT abgeordnet. Sein Vorgänger Tilman Zepf ist zum 1. Mai 2020 nach Tübingen zu „Forst Baden-Württemberg“ gewechselt.

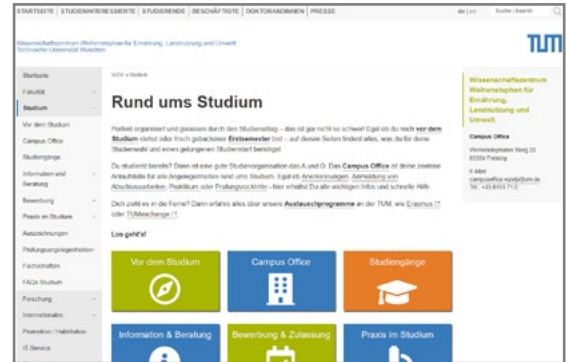
Kilian Spicher; Foto: privat

2.3 TUM erneut beste deutsche Universität

Im renommierten „QS World University Ranking“ hat sich die Technische Universität München (TUM) auf Rang 50 verbessert und ist damit zum sechsten Mal in Folge die beste deutsche Universität. Europaweit zählt sie zu den vier besten Technischen Universitäten. ...[weiterlesen](#)

2.4 Neue Webseiten des WZW für den Bereich Studium

Die neuen Seiten rund ums Studium auf der Homepage des Wissenschaftszentrums Weihenstephan der TUM (WZW) sind nun online und über den Shortlink www.wzw.tum.de/studium erreichbar. Im Zuge der Neuaufstellung der TUM School of Life Sciences werden die Studiengänge nun erstmals auf der Fakultätswebseite dargestellt und nicht mehr wie bisher auf den Studienfakultätsseiten. Mit den neuen Seiten wird das Studienangebot gebündelt, statt es wie bisher auf sechs verschiedene Studienfakultäten zu verteilen. ...[weiterlesen](#)



2.5 Debarking Heads Projekte

TUM-HSWT-Kooperation mit erfolgreicher Dissertation

Joachim B. Heppelmann, bis November 2019 als Projektmitarbeiter an der HSWT, hat am 14. Mai seine Dissertation zum Thema „Modifying conventional harvesting heads: a technical approach to in-stand debarking under Central European conditions“ erfolgreich verteidigt. Seit 2014 war Joachim Heppelmann in den Forschungsprojekten „Nährstoffentzug bei der Holzernte minimieren durch die Nutzung von entrindenden Harvesterfällköpfen (Debarking Heads I)“ und „Entwicklung und Bewertung von Logistikketten bei Einsatz von entrindenden Harvesterfällköpfen (Debarking Heads II)“ angestellt und promovierte. Die Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V. (KWF) bearbeitet. ...[weiterlesen](#)



Debarking Head, hier von Ponsse, bei der Entrindung eines Fichtenstammes. Foto: HSWT

2.6 Städtische Bestäuber – Wildbienen in Freising

Julie Weissmann, die am Wissenschaftszentrum Weihenstephan der Technischen Universität München (TUM) an der Professur für Biodiversität der Pflanzen von Prof. Hanno Schäfer zum Thema „Wildbienen in Freising“ forscht, gibt erste Einblicke in die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit.

Zum [Interview](#)



Wildbiene; Foto: C. Scherer

2.7 Der Gams auf der Spur

An der LWF laufen bereits seit einigen Jahren diverse Forschungsprojekte zum Thema Schalenwild und Bergwald. Die Forscher greifen zum Teil tief in die Trickkiste der Wildtierbiologie, um relevanten Fragestellungen zur Dichte und Verteilung von Wildpopulationen auf den Grund zu gehen. Dabei finden zum Beispiel genetische Untersuchungen von Kotproben, Aufzeichnungen mittels Fotofallen oder auch traditionelle Wildzählungen Anwendung. Doch oftmals ist es nicht nur wichtig zu verstehen wie Wildtiere im Raum verteilt sind, sondern auch, wie sich ihre Bewegungsmuster in Abhängigkeit von bestimmten Faktoren wie Nahrung, Wetter, Tourismus oder Jagd im Jahresverlauf verändern. Die Satellitentelemetrie kann hier detaillierte Einblicke in die Lebensweise der Gämsen geben. Mit ausgetüftelten Netz- und Kastenfallen werden die Gämsen gefangen und anschließend besendert. Dann tragen die Tiere das Halsband etwas über ein Jahr, bis es schließlich automatisch abfällt. Erste Beobachtungen der telemetrierten Gämsen lassen erkennen, dass die saisonalen Bewegungen eine sehr hohe Vielfalt aufweisen. Durch diese Variabilität ihrer Bewegungsmuster und ihrer Raumnutzung können sich Gämsen sehr gut an saisonale Veränderungen in ihren Lebensräumen anpassen.



Besenderung einer Gamsgeiß. Foto: H. Neuner

Weitere Informationen zu **Projekten** der LWF-Abteilung Biodiversität, Naturschutz, Jagd

2.8 Wie beeinflusst der Wolf das Schalenwild? – Forschungsprojekt im Veldensteiner Forst gestartet

Seit einigen Jahren streift der Wolf wieder durch Bayerns Wälder, vor allem in Nord- und Ostbayern. Neben Landwirten und Weidehaltern bereitet das auch vielen Jägerinnen und Jägern Sorgen. Forstministerin Michaela Kaniber hat deshalb ein neues Forschungsprojekt dazu gestartet: „Wir brauchen gerade im Bereich der Jagd weitere Untersuchungen. Wir möchten besser verstehen, wie sich die Anwesenheit des Wolfs auf das Verhalten und die Lebensraumnutzung von Hirsch, Reh und Wildschwein auswirkt“, sagte Kaniber in München. Wissenschaftler der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) untersuchen diese Aspekte nun im Veldensteiner Forst (Lkr. Bayreuth). Dort lebt das aktuell einzige bayerische Wolfsrudel mit einem bestätigten Nachwuchs. Mit Hilfe von Wildkameras werden dort die Bewegungen der Wölfe und des Schalenwilds systematisch erfasst und untersucht. [...weiterlesen](#)



Das aktuell einzige Wolfsrudel mit bestätigtem Nachwuchs in Bayern. lebt im Veldensteiner Forst bei Pegnitz. Foto: H.-J. Fünfstück

2.9 Abstimmen für das HSWT-Projekt: Natura 2000 Citizen´s Award

Das Projekt „Natura 2000 und Vertragsnaturschutz im Wald“ der Fakultäten „Wald und Forst“ sowie „Landschaftsarchitektur“ der HSWT ist Finalist in der Entscheidung um den europaweit ausgerufenen „Natura 2000 Award 2020“. Die EU hat das seit mittlerweile 17 Jahren laufende studentische Projekt in der Kategorie Communication nominiert. Über die Gewinner in den insgesamt fünf Kategorien, die im Oktober in Brüssel feierlich ausgezeichnet werden, entscheidet eine Jury.

Zusätzlich wird der begehrte „European Natura 2000 Citizen´s Award“ vergeben: Alle EU-Bürgerinnen und -Bürger können bis zum 15. September ihre Stimme für **...weiterlesen**



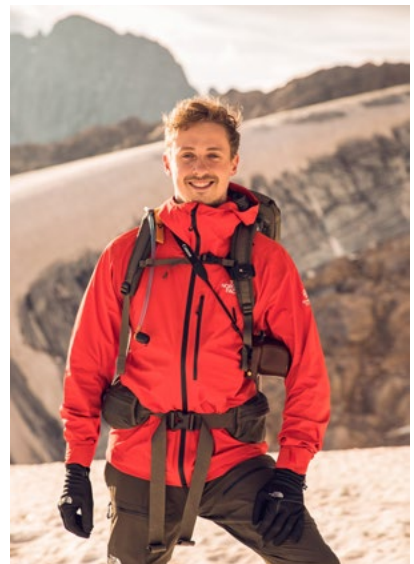
„European Natura 2000 Citizen´s Award“: Jetzt abstimmen für das HSWT-Projekt! Foto: HSWT.

Oder gleich abstimmen für das Projekt der HSWT: <https://natura2000award-application.eu/>

2.10 Fotografie für Forschung und Wald

Fotografie hat ein großes Potenzial in der Forstwirtschaft. Drohnenaufnahmen schaffen neue Einblicke dank ungewohnter Perspektiven. Die Fotografie kann als Vermittler zwischen dem Forstsektor und der Öffentlichkeit dienen, denn in einer stark von Medien geprägten Gesellschaft wird mehr als je zuvor Wert auf Ästhetik gelegt. Durch eine ansprechende Mediengestaltung kann Außenstehenden der Wert der Natur und des Waldes nähergebracht werden, genauso wie die natürlichen und wirtschaftlichen Prozesse im Wald. Diese Transparenz vermittelt die Bedeutung der ökologischen Wertigkeit mit dem Ziel einer naturschutzgerechten Waldwirtschaft.

Ian Burke, Master-Student im Forst möchte hier ansetzen. Er bietet an, forstliche Forschung, Projekte oder Versuche fotografisch zu begleiten und Angebote für die mediale Umsetzung zu machen. Seine Website vermittelt einen guten Eindruck seiner Fotografie. Kontaktieren können Sie ihn ebenfalls über ian-burke.com.



Ian Burke bietet als Master-Student im Forst Dienstleistungen als Fotograf an. Foto: I. Burke

2.11 Veröffentlichungen

Wald im Wandel – Neue Studie zeichnet düsteres Bild für die Zukunft des Waldes

Der Wald ist weltweit großen Belastungen ausgesetzt. Klimatische Extreme wie Hitze und Dürre setzen ihm zu. Eine im Fachmagazin Science erschienene Studie mit Beteiligung von **Rupert Seidl, Professor für Ökosystemdynamik und Waldmanagement** an der TUM ist der Frage nachgegangen, wie der globale Wandel Wälder in Zukunft verändern könnte. Die Forscherinnen und Forscher zeigen die mögliche Entwicklung des Waldes auf und liefern damit eine **...weiterlesen**



Große Bäume sind besonders vom Baumsterben betroffen. Das fand ein internationales Forschungsteam unter TUM-Beteiligung in einer Studie heraus. Foto: R. Seidl, TUM

Überwachung der Kiefernsschadinsekten und Fichtenbor- kenkäfer – Blickpunkt Waldschutz 6/2020 der LWF

Um frühzeitig Populationsschwankungen von Forstschäd-
lingen zu erkennen, ist eine kontinuierliche, routinemäßige
Überwachung unverzichtbar. Die Kiefer kann unter günsti-
gen Bedingungen – bei moderaten Temperaturen und guter
Wasserversorgung – starke Fraßschäden bis zu einem Nadel-
verlust von 90 % überleben. Die Hitze und Trockenheit der
letzten Jahre schwächte die Kiefern massiv, sodass bereits
leichte Fraßschäden durch...[weiterlesen](#)



Absterbende Waldkiefern. Foto: F. Stahl, LWF

Öffentlichkeitsarbeit in schwierigen Zeiten

In der Corona - Krise ist auch die Forstliche Öffentlichkeitsar-
beit herausgefordert flexibel zu reagieren. Klassische Veran-
staltungsformate müssen überdacht und modifiziert werden.
Neue Kommunikationskanäle bieten Chancen und Möglic-
keiten zur Erreichung neuer Zielgruppen. Schon seit vielen
Jahren bedient die Bayerische Landesanstalt für Wald und
Forstwirtschaft, LWF die Kommunikationswege Print, Veran-
staltungen und Internet. Schon in den letzten Jahren wurde
dabei der Printbereich zu Gunsten der Online – Kommuni-
kation zurückgefahren. Nach wie vor erfahren das Magazin
„LWF-aktuell“ und die „LWF-Merkblätter“ eine ungebrochen
hohe Resonanz und gute Bewertung. ...[weiterlesen](#), oder direkt zum [YouTube-Kanal](#)



Neu auf YouTube: Clips unter dem Motto „Waldwis-
sen zum Erleben“, moderiert von Dirk Schmechel,
Leiter der Abteilung „Öffentlichkeitsarbeit“ an der
LWF

Leitfaden „Handlungsempfehlungen Nasslager“

Die Fachberatungsstelle Holzlagerung an der LWF wurde
beauftragt, einen Leitfaden zur Planung und Errichtung von
Nasslagern zu erstellen. Zielgruppen sind die Ämter für Er-
nährung Landwirtschaft und Forsten, der größere Waldbesitz
sowie die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bayern.
Zur [Fachberatungsstelle Holzlagerung](#) mit Downloadmög-
lichkeit zum Leitfaden.



Nasslager; Foto: T. Hase, StMELF

Lehrbuch „Experimentelle Pflanzenökologie“ in zweiter Auflage erschienen

Experimentelle Pflanzenökologie – Grundlagen und Anwendungen

Rainer Matyssek, Werner B. Herppich,

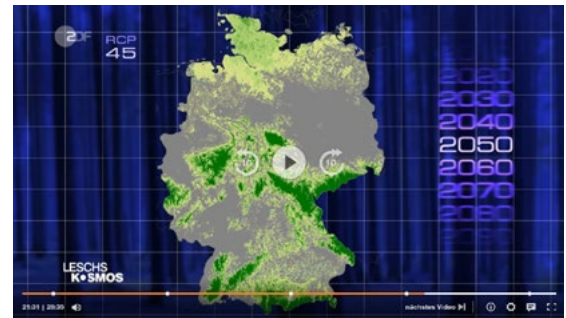
Springer-Verlag, 2. Auflage 2020, 551 Seiten, 69,99 EUR

Allen, die mit Planung, Durchführung und Auswertung von pflanzenökologischen
Experimenten zu tun haben, bietet dieses Handbuch eine zuverlässige Basis. Die
Autoren beschreiben die biophysikalischen, physikalisch-chemischen und physiolo-
gischen Grundlagen der experimentellen Pflanzenökologie sowie die Interaktionen
zwischen Pflanzen und abiotischen Faktoren. Schwerpunktmäßig konzentrieren sie
sich dabei auf ...[weiterlesen](#)



Drei aktuelle Fernsehbeiträge mit der LWF

- Dr. Lothar Zimmermann ist mit der Waldklimastation Freising in **„42 Grad – Ein Thriller über die große Dürre“** der Sendereihe titel thesen temperamente zu sehen (Minute 2:46–3:50).
- In **Leschs Kosmos** zum Thema **„Wie viel Grün braucht der Blaue Planet?“** hat die Abteilung 2 der LWF einen Auftritt zur Anpassung heimischer Wälder an den Klimawandel (Minute 20:47–27:10).
- In der BR-Sendung **„Unser Land“ zur Kalkung im Wald** kommen Hans-Peter Dietrich und Dr. Hans-Joachim Klemmt zu Wort (Minute 2:57–4:39).



Die LWF war u.a. in Leschs Kosmos vom 2.6.2020 vertreten.

3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 5000 Hektar neue Naturwälder in Bayern

Forstministerin Michaela Kaniber will vier größere staatliche Waldgebiete Bayerns als Naturwälder ausweisen und damit dauerhaft unter Schutz stellen: drei ökologisch besonders wertvolle Buchen-Mischwälder im Steigerwald, auf der Fränkischen Platte bei Würzburg und der Frankenalb bei Kelheim sowie weite Teile der Isar-Auwälder zwischen München und Landshut, insgesamt fast 5.000 Hektar.

Sie werden ab sofort nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt. Kaniber: „Wir geben diese ganz besonderen, urtümlichen Wälder der Natur zurück, damit sie sich frei und ungestört entwickeln können.“ **Zur Website „Naturwälder – Bayerns wilde Waldnatur“**



Buchenwald auf der Frankenalb bei Kelheim; Foto: M. Jantsch

3.2 Weitere 700 Millionen Euro für den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder

Der Koalitionsausschuss hat am 3. Juni 2020 ein Maßnahmenpaket für eine Konjunkturbelebung in Deutschland beschlossen. Nach zwei Dürrejahren hat auch das Jahr 2020 mit großer Trockenheit begonnen. Damit setzen sich die Schäden im Wald in Deutschland fort. Die Holzpreise sind – zum Teil auch durch die Corona-Pandemie – stark gesunken. Deshalb stellt die Bundesregierung weitere 700 Millionen Euro für den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder einschließlich der Förderung der Digitalisierung in der Forstwirtschaft und die Unterstützung von Investitionen in moderne Betriebsmaschinen und -geräte bereit. Daneben soll auch die Förderung einer modernen Holzwirtschaft einschließlich der stärkeren Nutzung von Holz als Baustoff erfolgen. Zur **Pressemitteilung** des BMEL.

3.3 Neues von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe

Dreiteiliger Förderaufruf zum Waldklimafonds: Waldökophysiologie und Klimawandeleffekte

Die Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) starten am 25. Mai 2020 den Förderaufruf „Waldökophysiologie und Klimawandeleffekte“. Projektskizzen können ab sofort bei der FNR eingereicht werden [...weiterlesen](#)

Weitere Förderaufrufe:

- Förderaufruf **Umgang mit Kalamitätsflächen und Kalamitätsholz**
- Förderaufruf **Kommunikation für Waldnaturschutz und nachhaltige Waldbewirtschaftung**: Fristverlängerung bis 18. August
- Förderaufruf **Innovative holzbasierte Lösungen für den Möbel- und Innenausbau**

FNR-Themenweb zur Förderung und Entlastung privater Waldbesitzer

Private Waldbesitzer können sich auf privatwald.fnr.de/ ab sofort über Möglichkeiten der finanziellen Förderung beim Waldbau und bei der Bewältigung der Schäden durch Extremwetterereignisse aus Mitteln des Bundes, der Länder und der EU informieren.

3.4 Die zweite Ausgabe von „33 % – Das Waldmagazin“ ist fertig

Das zweite Heft des neuen Magazins wartet mit 100 Seiten voller lesenswerter Geschichten und tollen Fotos aus den Wäldern der Welt auf. Titelthema ist Australien nach den Bränden. Im Interview äußert sich der brasilianische Professor Antônio Andrioli zur Lage des Waldes in seinem Land und die Fotostrecke zeigt Bilder des Schweizers Emanuel Ammon, der die Wälder Myanmars vom Heißluftballon aus fotografiert hat. Weitere Themen gehen unter anderem auf Waldbaden, Food Forest oder den Nationalpark Bayerischer Wald ein.



Bestellung und weitere Informationen: www.33prozentmagazin.de.

3.5 Neues im Internet

EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 veröffentlicht (20. Mai 2020):

30 % der Land- und Seefläche sollen geschützte Gebiete werden. Drei Milliarden neue Bäume sollen in der EU unter uneingeschränkter Beachtung der ökologischen Grundsätze bis 2030 angepflanzt werden. Zur [Website](#)

Eckpunkte der Waldstrategie 2050 – Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik der Bundesregierung veröffentlicht [Stellungnahme](#). Zur [PM](#) der FNR

[Artikel](#) und [Merkblatt](#) Eichenmehltau der WSL

Wald-Biodiversität – Wissensstand und Wahrnehmung österreichischer SchülerInnen. Zum [Artikel](#) des BFW

Dramatischer Schwund an Futterpflanzen für Insekten. Zur [IDW-Meldung](#)

Interview: Ist Holzbau tatsächlich teurer? www.holz-kann.de/

Studie zeigt: Holz in vielen Bereichen vor Beton. Besonderes Potenzial bei Bauzeit, Ausführungsqualität und Ökobilanz. Zum [Artikel](#) auf holzbauaustria

4. Aktuelles aus der Forschung

Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer **Website** einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weitere Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal **@BayFOR_UEB** betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter (**@BayFOR**) sowie **LinkedIn** folgen. Zusätzlich gibt es einen **E-Mail-Newsletter**, für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl

Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon	+49 (0)89 9901 888 - 120
Twitter	@BayFOR_UEB
E-Mail	ammerl@bayfor.org
Web	www.bayfor.org www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg

